

# Umwelterklärung

## Umwelterklärung KCW GmbH 2013

Standort Berlin

KCW GmbH  
Bernburger Straße 27  
10963 Berlin

19.07.2013

**Autoren**

Dr. Sylvie Grischkat, Heike Ehrmann, Manuela Hocke

**Urheberrechtshinweis**

Dieses Gutachten unterliegt den Bestimmungen des deutschen Urheberrechts. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, ist eine Veröffentlichung oder Weitergabe, auch in Auszügen, nicht zulässig.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Vorwort der Geschäftsleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Vorstellung KCW GmbH</b> .....	<b>6</b>
<b>3 Umwelleitlinien</b> .....	<b>8</b>
<b>4 Umweltmanagementsystem</b> .....	<b>10</b>
4.1 Warum machen wir EMAS?.....	10
4.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?.....	11
4.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?.....	11
4.4 Wie werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt? .....	13
4.5 Unterweisung Notfallverhalten .....	13
<b>5 Rechtliche Anforderungen</b> .....	<b>14</b>
<b>6 Unsere Umweltaspekte und Kennzahlen</b> .....	<b>15</b>
6.1 Bewertung der Umweltaspekte .....	15
6.2 Direkte Umweltaspekte von KCW .....	16
6.2.1 Stromverbrauch.....	18
6.2.2 Heizenergieverbrauch durch Fernwärme .....	20
6.2.3 Dienstreisen .....	22
6.2.4 Papierverbrauch .....	24
6.2.5 Wasser .....	26
6.2.6 Abfall.....	27
6.2.7 Biologische Vielfalt.....	28
6.2.8 Emissionen.....	28
6.3 Indirekte Umweltaspekte von KCW.....	28
6.4 CO <sub>2</sub> -Emissionen .....	29
<b>7 Umweltziele und Umweltprogramm</b> .....	<b>32</b>
7.1 Umweltziele .....	32
7.2 Umweltprogramm.....	32
<b>8 Ansprechpartnerin</b> .....	<b>34</b>
<b>9 Gültigkeitserklärung</b> .....	<b>35</b>
<b>10 Validierung</b> .....	<b>36</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Meilensteine des Umweltmanagements bei KCW.....	6
Abbildung 2:	Funktionsweise des Umweltmanagementsystems.....	10
Abbildung 3:	Organigramm des Umweltmanagementsystems.....	12
Abbildung 4:	Bewertung der Umweltaspekte.....	15
Abbildung 5:	Kategorien der Umweltaspekte.....	15
Abbildung 6:	Einflussmöglichkeiten auf Umweltaspekte.....	16
Abbildung 7:	Einordnung der direkten Umweltaspekte von KCW nach Bedeutung und Steuerungspotenzial.....	17
Abbildung 8:	Strom – Verbrauch und Kosten.....	18
Abbildung 9:	Stromverbrauch pro Mitarbeiter.....	18
Abbildung 10:	Hauptverbraucher Strom – Jahresverbrauch .....	19
Abbildung 11:	Heizenergie – Verbrauch und Kosten .....	20
Abbildung 12:	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch pro m <sup>2</sup> .....	20
Abbildung 13:	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter .....	21
Abbildung 14:	Energie gesamt – Anteilige Mengen- und Kostenentwicklung .....	22
Abbildung 15:	Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch .....	22
Abbildung 16:	Streckenlänge und Kosten der Dienstreisen.....	23
Abbildung 17:	Reisedistanzen und -kosten pro Mitarbeiter .....	24
Abbildung 18:	Papier – Verbrauch und Kosten .....	25
Abbildung 19:	Papierverbrauch pro Mitarbeiter .....	25
Abbildung 20:	Wasser – Verbrauch und Kosten.....	26
Abbildung 21:	Frischwasserbezug pro Mitarbeiter.....	26
Abbildung 22:	Abfall – Menge und Kosten .....	27
Abbildung 23:	Abfallmenge pro Mitarbeiter.....	28
Abbildung 24:	Einordnung der indirekten Umweltaspekte von KCW nach Bedeutung und Steuerungspotenzial.....	29
Abbildung 25:	CO <sub>2</sub> -Emissionen – Anteilige Entwicklung.....	30
Abbildung 26:	CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Mitarbeiter .....	31
Abbildung 27:	Ausgewählte Maßnahmen aus dem Umweltprogramm.....	33

## 1 Vorwort der Geschäftsleitung

KCW weist seit mehreren Jahren ein hohes Umweltengagement auf. Vielen Kolleginnen und Kollegen sowie der Geschäftsführung ist ein bewusster Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein wichtiges persönliches Anliegen, welches sich auch in den Arbeitsalltag überträgt. Viele umweltschonende Tätigkeiten, wie z. B. die Vermeidung von Pkw und Flugzeug auf Dienstreisen, die Nutzung von Ökostrom und die Verwendung umweltfreundlicher Büromaterialien und Papiere sind daher selbstverständlich.

Bisher hatten wir dieses umweltseitige Engagement nicht dokumentiert. Seit 2011 sind wir nun dabei, unsere Umweltdaten und -kosten für den Bürostandort Berlin systematisch zu erfassen. Hierfür haben wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt, welches im Jahr 2013 EMAS-validiert werden soll. Wir wollen damit unserem Ziel, einem CO<sub>2</sub>-neutralen KCW-Standort Berlin, näher kommen und zudem Ansatzpunkte für eine weitere und kontinuierliche Verbesserung unseres umweltrelevanten Handelns ermitteln.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung von KCW fassen wir zum ersten Mal unsere Umweltdaten und -kosten zusammen. Sie zeigt einerseits, dass wir hinsichtlich unserer Umweltbilanz nicht schlecht dastehen. Sie zeigt auf der anderen Seite aber auch, wo wir weitere Einsparpotenziale haben. In erster Linie schauen wir also auf unsere internen Arbeitsabläufe und Verbesserungsmöglichkeiten. Mit der vorliegenden Umwelterklärung veranschaulichen wir daher sowohl uns selbst als auch der interessierten Öffentlichkeit unsere Leitlinien, Umweltziele und -maßnahmen.

Ich wünsche eine angenehme und anregende Lektüre.




---

Dr. Jan Werner

## 2 Vorstellung KCW GmbH

KCW ist eine der führenden Strategie- und Managementberatungen für öffentliche Dienstleistungen. Unser Spezialgebiet ist der straßen- und schienengebundene öffentliche Verkehr. Seit 1998 beraten wir als unabhängiges und interdisziplinäres Expertenteam. Zu unseren Kunden zählen Kommunen, Aufgabenträger des öffentlichen Verkehrs, Verkehrsverbünde und Ministerien. Wir begleiten sie bei allen relevanten Aspekten ihrer öffentlichen Aufgaben. Das Ergebnis ist wirtschaftlich effizient und berücksichtigt umfassend die sozialen, politischen und rechtlichen Belange. Unsere besondere Kompetenz liegt darin, individuelle Lösungen für die spezifischen Aufgabenstellungen unserer Kunden zu entwickeln.

KCW weist seit mehreren Jahren ein hohes Umweltengagement in den Büroarbeitsbereichen sowie hinsichtlich der Dienstreisen auf. So werden z. B. hinsichtlich der Büromaterialien umweltfreundliche Produkte bevorzugt, der Strom wird von einem Ökostrom-Anbieter bezogen, zudem wird die ÖPNV-Nutzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Angebot einer ÖPNV-Jahreskarte gefördert und die betriebliche Altersvorsorge z. T. über Fonds abgewickelt, die sich zu ethischen Grundsätzen bekennen. Auch das private Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich umweltfreundlichen Verhaltens ist ausgeprägt. Ein großer Anteil kommt mit dem Fahrrad zur Arbeit und achtet auf strom- und wassersparende Maßnahmen. Dienstreisen werden zum größten Teil mit Bahn und Bus absolviert; das Flugzeug und das Auto werden nur in Ausnahmefällen genutzt; die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen und KCW-Veranstaltungen werden über atmosfair kompensiert.

Die Einführung der bisherigen umweltfreundlichen Maßnahmen ist insbesondere auf das Engagement einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei KCW sowie auf die Unterstützung durch die Geschäftsführung zurückzuführen. Seit 2011 wird das Ziel eines CO<sub>2</sub>-freien Büros am Standort Berlin verfolgt. Zu diesem Zweck sowie zur Systematisierung der Umweltaktivitäten bei KCW beschloss die Geschäftsleitung, bestehend aus drei Geschäftsführern sowie fünf Partnerinnen und Partnern (Partnerrunde), ein Umweltmanagementsystem einzuführen (s. auch Abbildung 1).

Jahr	Meilensteine
seit 2010	Kompensation der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus nicht vermeidbaren dienstlichen Flugreisen
2010	Einrichtung des neuen Bürostandorts Berlin, z. T. mit Möbeln, die hohe ökologische Standards aufweisen
2011	Wechsel zu einem Ökostromanbieter am Bürostandort Berlin
2011	Beschluss der Partnerrunde über das Ziel eines CO <sub>2</sub> -freien Bürostandorts Berlin bis 2020 sowie über die Einführung eines Umweltmanagementsystems
2012	Umsetzung einzelner Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs am Bürostandort Berlin (Bewegungsmelder, ECO-Buttons)
seit 2012	Kompensation der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus KCW-Veranstaltungen
2012	Beschluss der Partnerrunde über eine EMAS-Validierung des Berliner Bürostandortes

**Abbildung 1:**  
Meilensteine des  
Umweltmanagements  
bei KCW

Am Standort Berlin sind derzeit 36,5 Personen (= Vollzeit-Äquivalente) beschäftigt. Der Standort umfasst angemietete Büroräume auf zwei Etagen in einem viergeschossigen Bürogebäude in einem Mischgebiet. Die angemietete Fläche beträgt insgesamt ca. 1.099 m<sup>2</sup>, das Grundstück ist vollständig versiegelt. Die Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme. Der Bürostandort liegt zwischen dem Potsdamer Platz und dem Anhalter Bahnhof und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Ein eigener Fuhrpark wird nicht vorgehalten.

### 3 Umweltleitlinien

Als ein Unternehmen, das sich intensiv mit den Fragen der Gestaltung von Mobilität und Verkehr und weiteren Themen der Daseinsvorsorge beschäftigt, sind wir uns unserer Verantwortung für die Umwelt und den Erhalt der Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen bewusst. Übergreifendes Ziel unserer Beratungstätigkeiten ist, Bus- und Bahnfahrten attraktiver zu machen und somit mehr Menschen zum Umstieg von umweltschädlicheren auf umweltfreundlichere Verkehrsträger zu bewegen. Eine ökologische Ausrichtung ist daher Teil unseres Unternehmens-Leitbilds, und entsprechend richten wir unser Handeln an Umweltschutzkriterien, speziell am schonenden Umgang mit Ressourcen, aus. Langfristiges Ziel ist ein CO<sub>2</sub>-neutrales Büro.

Wir stellen unsere Aktivitäten immer wieder auf den Prüfstand. Wir erleichtern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umweltfreundliches Handeln und weisen sie auf ihre Möglichkeiten zur Verbesserung hin. Somit gewährleisten wir eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltsituation im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Im Einzelnen bedeutet das für uns:

#### 1. Einhaltung der Umweltgesetze

Wir verpflichten uns zum Umweltschutz. Als Grundlage für ein umweltbewusstes Unternehmen halten wir alle bestehenden Umweltgesetze, Umwelt Richtlinien und -verordnungen ein.

#### 2. Kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes

Über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes an. Wir überprüfen und beurteilen regelmäßig die Umweltaspekte unserer Arbeit sowie unsere umweltbezogenen Ziele und richten unser Handeln entsprechend aus. Wir streben ein CO<sub>2</sub>-neutrales Büro an.

#### 3. Vermeidung von Emissionen

Wir fördern emissionsarme Arbeitswege durch das Angebot einer ÖPNV-Jahreskarte und durch die Bereitstellung sicherer Fahrradabstellanlagen sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten im Büro. Für Dienstreisen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten, Bus und Bahn zu nutzen. Das Flugzeug und das Auto werden nur in Ausnahmefällen genutzt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Flugreisen werden kompensiert. Wir weisen die Besucher unserer Veranstaltungen über die Anfahrtsmöglichkeiten mit Bus und Bahn hin. Zudem werden sie darüber informiert, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Veranstaltung kompensiert werden.



#### 4. Schonender Umgang mit Ressourcen

Wir setzen Energie gezielt und sparsam ein. Die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen wir so effizient und umweltschonend wie möglich, so dass wir das Aufkommen von Abfall, umweltbelastenden Emissionen und Abwasser minimieren können. Wir beschaffen bevorzugt die in der Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte und wählen Dienstleister (z. B. Druckereien) u. a. aufgrund ihrer Umweltstandards aus.

#### 5. Information und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir fördern das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Hinweise zu den Möglichkeiten der umweltschonenden Nutzung der Ressourcen.

#### 6. Information der Öffentlichkeit

Um unsere Umweltschutzleistungen zu dokumentieren, nach innen und außen transparent zu machen und andere zur Nachahmung anzuregen, kommunizieren wir diese über unsere Internetseite.

## 4 Umweltmanagementsystem

### 4.1 Warum machen wir EMAS?

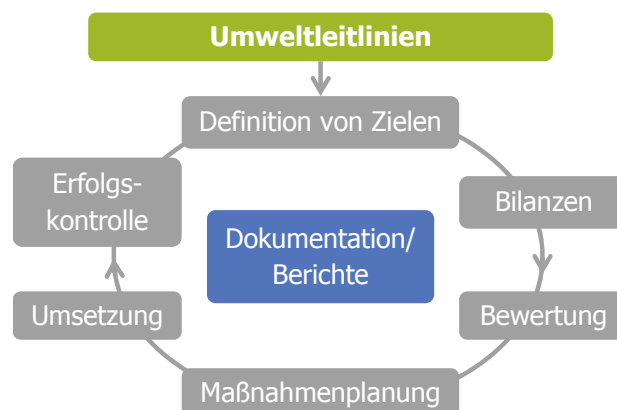
Mit dem Umweltmanagementsystem nach EMAS verfolgen wir zwei übergeordnete Ziele:

1. Umweltschutzaspekte werden noch stärker und systematischer als bisher in unserer Arbeit verankert. Umweltmanagement wird damit integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Managements.
2. Der KCW-Standort Berlin wird mittelfristig CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Jährlich legen wir die Umweltziele und Maßnahmen für das jeweilige Folgejahr fest, um die oben genannten übergeordneten Ziele zu erreichen. Die Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert (siehe auch Kapitel 7).

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z. B. über den Stromverbrauch oder die anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstreisen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir bei dem Thema „am Ball bleiben“.

Die folgende Abbildung (s. Abbildung 2) zeigt die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems unseres Unternehmens.



**Abbildung 2:**  
Funktionsweise des Umweltmanagementsystems

## 4.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?

Unser Umweltmanagementsystem nach EMAS umfasst folgende Aspekte:

- In den Umweltleitlinien haben wir Handlungsgrundsätze für eine umweltgerechte Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt.
- Bei der Umweltprüfung sind umweltrelevante Daten erfasst sowie die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft worden.
- Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltregister sowie im Umweltprogramm festgeschrieben.
- Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Handbuch dokumentiert sind. Eine Konkretisierung der im Umweltmanagementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z. T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht.
- Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.
- Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung werden mit der Partnerrunde diskutiert. Daraufhin werden erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt.
- Extern wird unser Unternehmen, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

Die im Kapitel 6 diskutierten In- und Output-Daten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

## 4.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in unserem Umweltmanagementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen bzw. Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt.

Die Partnerrunde ist die zentrale Leitungs- und Koordinationsrunde der KCW GmbH und grundsätzlich verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems. Die Partnerrunde benannte Herrn Dr. Jan

Werner als verantwortlichen Partner für Umwelt- und Sicherheitsthemen bei KCW. Er ist damit zuständig für:

- die Verabschiedung und den Inhalt der Umweltleitlinien,
- die ausreichenden personellen, technischen und organisatorischen Mittel zur Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems,
- die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in Form eines Reviews.

Der verantwortliche Partner hat zur Gewährleistung eines auf Dauer funktionierenden Umweltmanagementsystems eine Umweltmanagementbeauftragte benannt (Dr. Sylvie Grischkat), deren Aufgabe es ist, Funktionalität und Wirksamkeit des Systems zu planen und zu steuern. Rechte und Pflichten der Umweltmanagementbeauftragten sind in einer Stellenbeschreibung dokumentiert.

Die Umweltmanagementbeauftragte wird in ihren Aufgaben von einem Umweltteam unterstützt, deren Mitglieder ebenfalls vom verantwortlichen Partner benannt wurden. Das Umweltteam besteht aus der freien Mitarbeiterin Heike Ehrmann und der Büromanagerin Manuela Hocke, die gleichzeitig die Sicherheitsbeauftragte von KCW ist.

Die Umweltmanagementbeauftragte ist gemeinsam mit dem Umweltteam für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems verantwortlich, insbesondere dafür, dass

- jährlich eine Bewertung der Umweltaspekte erfolgt und das Umweltprogramm fortgeschrieben und umgesetzt wird,
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die für sie relevanten Umwelt- und Arbeitsschutzregelungen verstehen und beachten.

Für spezielle Aufgaben des Umwelt- und Arbeitsschutzes wurde eine Sicherheitsbeauftragte benannt und deren Aufgabenprofil in einer Stellenbeschreibung festgelegt. Die folgende Abbildung (s. Abbildung 3) zeigt, wie das Umweltmanagementsystem organisiert ist.



Abbildung 3:  
Organigramm des Umweltmanagementsystems

#### **4.4 Wie werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt?**

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Sie werden regelmäßig in Mitarbeiterbesprechungen und/oder per Email über den Prozess, die Umweltziele und Erfolge informiert.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Umweltmanagementsystems vertraut gemacht.

#### **4.5 Unterweisung Notfallverhalten**

Bislang gab es keine Vorkommnisse. Die Feuerlöscher werden ordnungsgemäß überprüft und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden jährlich zum Notfallverhalten anhand der Brandschutzverordnung unterwiesen.

## 5 Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an unserer Unternehmen und unser Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Umweltmanagementsystem zu Grunde liegenden Normen vorgegeben.

Unsere Büroräume am Standort Berlin sind angemietet. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über das Internet, u. a. über den Bezug des Newsletters von umwelt-online sowie des Newsletters der IHK Berlin, die erforderlichen Informationen zur Verfügung. Eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für KCW vom Umweltteam mit Unterstützung der hauseigenen Juristinnen und Juristen geprüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u. a.

- das Abfallrecht,
- das Chemikalienrecht mit nachgeordneten Verordnungen,
- das Wasserrecht sowie
- kommunale Satzungen.

## 6 Unsere Umweltaspekte und Kennzahlen

Unsere Umweltaspekte umfassen Tätigkeiten und Dienstleistungen von KCW am Standort Berlin, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich werden die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte unterschieden. Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch (Kunden-)Verkehr.

### 6.1 Bewertung der Umweltaspekte

Unsere Umweltaspekte werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet (s. Abbildung 4).

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial / Bewertung des Umweltaspektes		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Abbildung 4: Bewertung der Umweltaspekte

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt (s. Abbildung 5):

Kategorie	Bedeutung / Handlungsrelevanz
A	Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
B	Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz
C	Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Abbildung 5: Kategorien der Umweltaspekte

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Um-

weltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen (s. Abbildung 6):

Kategorie	Einflussmöglichkeit / Steuerungspotenzial
I	Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
II	Der Umweltaspekt ist zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

**Abbildung 6:**  
Einflussmöglichkeiten auf Umweltaspekte

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. Für diesen Umweltaspekt wird vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Die Ergebnisse der o. g. Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. In Kapitel 7 werden für die einzelnen Umweltaspekte die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

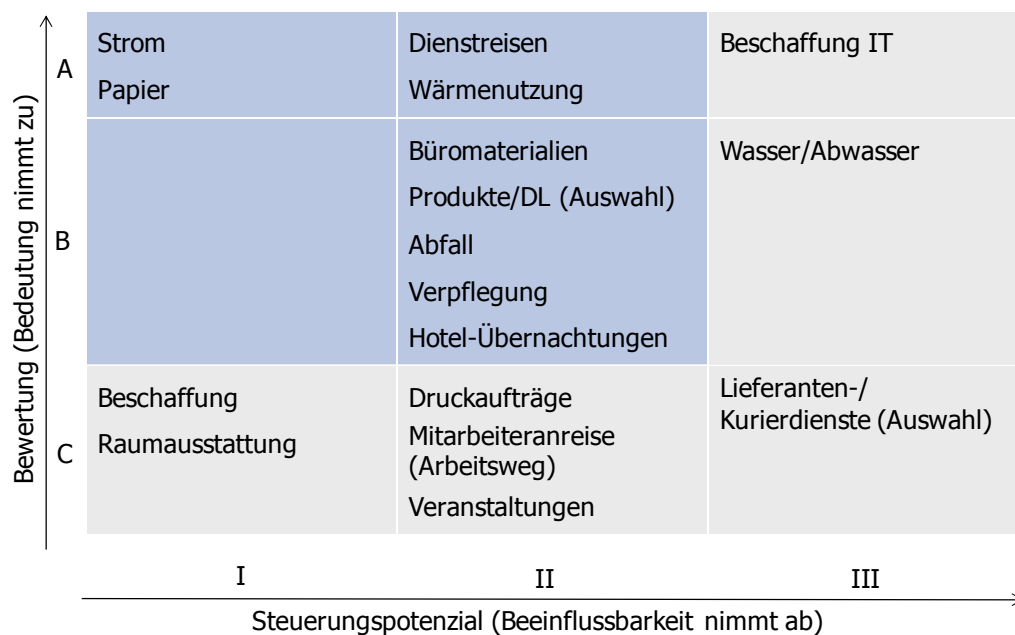
## 6.2 Direkte Umweltaspekte von KCW

Als wesentliche direkte Umweltaspekte haben wir den Strom- und den Papierverbrauch bewertet (s. Abbildung 7). Danach folgen die Aspekte Wärmenutzung und Emissionen durch Dienststreifen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Mit "Produkte/DL (Auswahl)" ist gemeint, dass KCW hinsichtlich Projektanfragen und -ausschreibungen, die aus Umweltsicht evt. kritisch sein könnten, vorab über ein Entscheidungsverfahren berät, ob KCW sich unter diesen Umständen an einer Akquise beteiligt.





**Abbildung 7:**  
Einordnung der direkten Umweltaspekte von KCW nach Bedeutung und Steuerungspotenzial

Im Folgenden werden die wichtigsten Kernindikatoren gemäß EMAS-Verordnung dargestellt und erläutert:

- Energieeffizienz (Strom- und Fernwärmeverbrauch),
- Materialeffizienz (Papierverbrauch),
- Wasser,
- Abfall,
- Biologische Vielfalt,
- Emissionen.

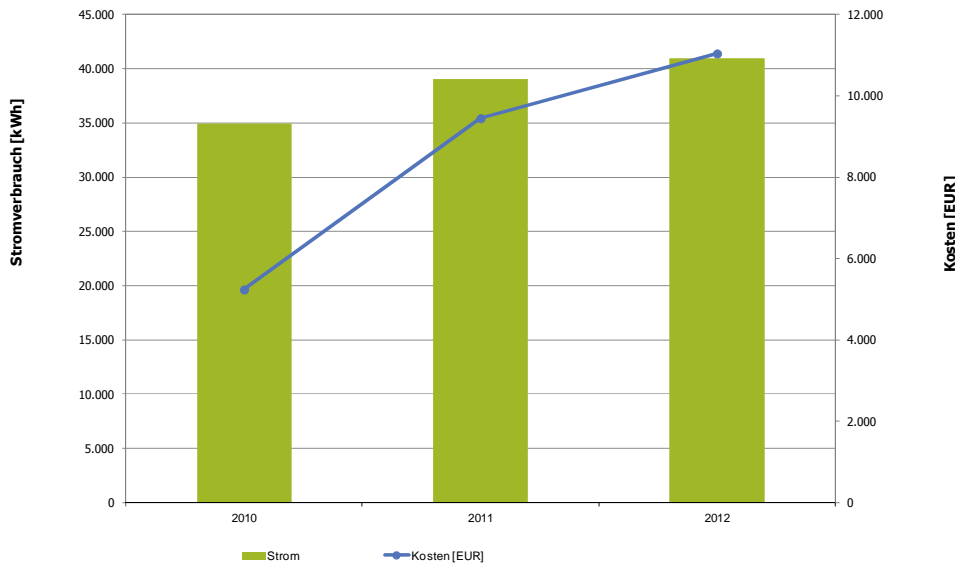
Zusätzlich wird der Indikator Dienstreisen abgebildet.

Die direkten Umweltaspekte Büromaterialien, Verpflegung und Hotel-Übernachtungen sind nur sehr schwer messbar, sodass keine quantifizierbaren Ziele aufgestellt werden können. Daher wurden sie in der weiteren Darstellung ausgeklammert.

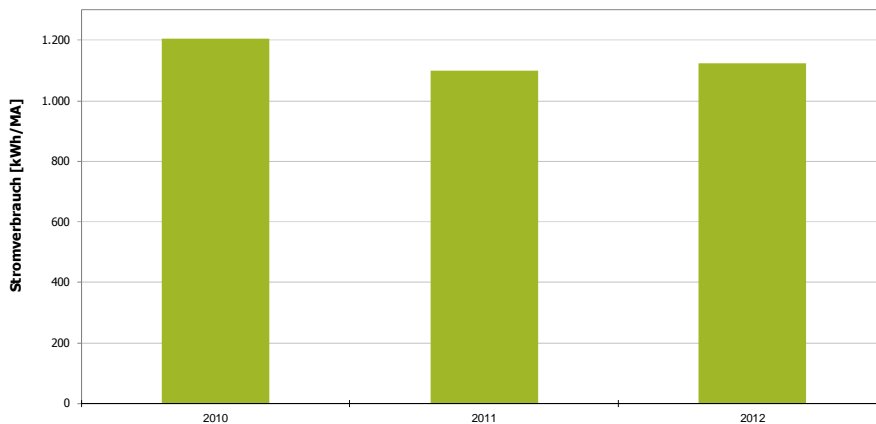
Bei der Auswahl von Beratungsprojekten und Dienstleistungen, bei denen negative Umweltauswirkungen möglich sein könnten, wird anhand eines firmeninternen Verfahrens geprüft, ob diese von uns durchgeführt werden.

### 6.2.1 Stromverbrauch

Der Bürostandort Berlin wird seit dem 01.09.2011 über einen Ökostromanbieter versorgt. Die Stromverbräuche sowie die hierfür anfallenden Kosten werden jährlich über die Stromrechnung erfasst und werden in den folgenden Abbildungen (s. Abbildung 8 und Abbildung 9) für die Jahre 2010-2012 abgebildet.



**Abbildung 8:**  
Strom – Verbrauch und Kosten

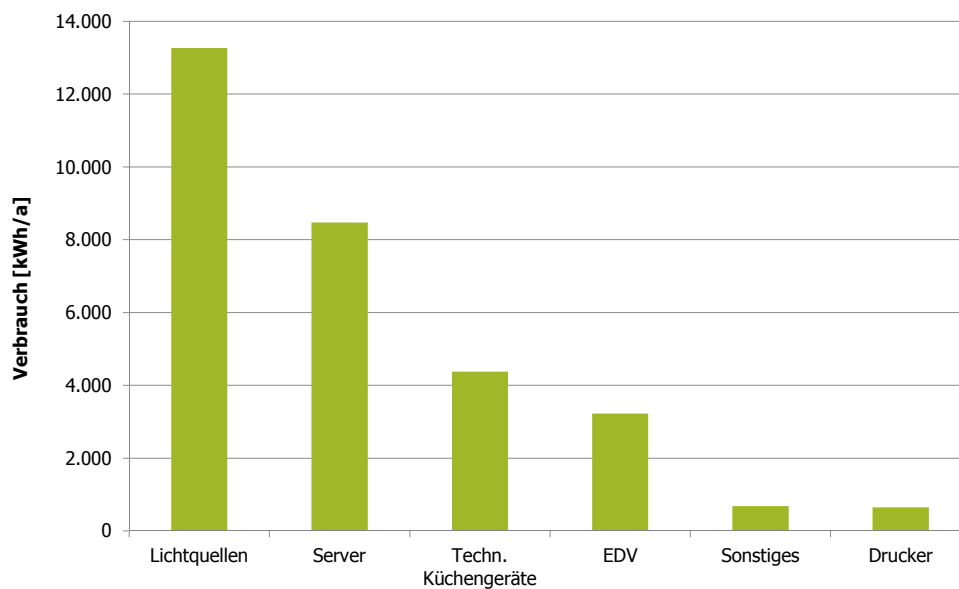


**Abbildung 9:**  
Stromverbrauch pro Mitarbeiter

Der Stromverbrauch zeigt eine leichte Zunahme im Gesamt-Verbrauch ab dem Jahr 2010. Bezogen auf die einzelnen Beschäftigten ist der Stromverbrauch im Vergleich zum Jahr 2010 leicht gesunken und im Jahr 2012 wieder etwas angestiegen.

Die Kosten des Stroms entwickelten sich in etwa parallel zum Stromverbrauch und weisen keine Besonderheiten auf.

Eine erste Abschätzung der Hauptstromverbraucher (s. Abbildung 10) zeigt, dass insbesondere die Lichtquellen am Bürostandort Berlin viel Strom verbrauchen. Auch der Server verbraucht vergleichsweise viel Strom. Erst danach folgen die eigentlichen Arbeitsgeräte der Mitarbeiter, die Laptops, PC und Monitore und Drucker. Bei der Beschaffung dieser Geräte wurde von KCW auf einen niedrigen Energieverbrauch geachtet, so dass diese – trotz der hohen Anzahl an Geräten – nicht als Hauptstromverursacher ausgemacht werden können. In ihrer Gesamtheit in etwa genauso relevant wie die EDV und die Drucker sind die technischen Küchengeräte wie Wasserkocher, Kühlschränke und Geschirrspülmaschinen. Die Ansatzpunkte für stromsparende Maßnahmen ergeben sich demnach in erster Linie beim Licht sowie beim energiesparenden Gebrauch der Laptops, PC und Monitore, während bei den Küchengeräten wenig Einsparpotenzial gesehen wird.



**Abbildung 10:**  
**Hauptverbraucher Strom**  
**– Jahresverbrauch**

## 6.2.2 Heizenergieverbrauch durch Fernwärme

Die Heizungsanlage am Bürostandort Berlin wird mit Fernwärme betrieben. In jedem Büro sind Heizkörper, die individuell reguliert werden können. Die Heizungsanlage hat eine programmierte Nacht- und Wochenendabsenkung.

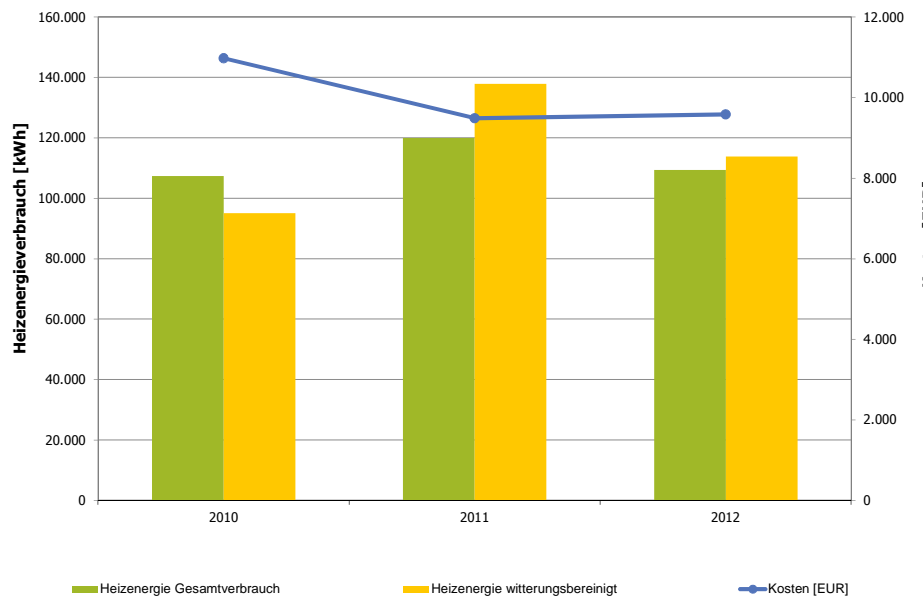


Abbildung 11:  
Heizenergie – Verbrauch  
und Kosten

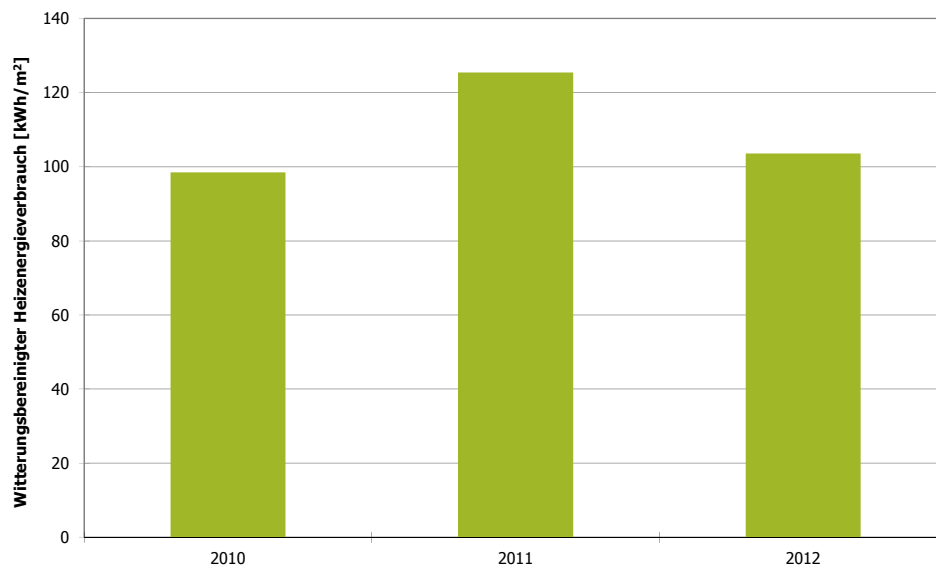
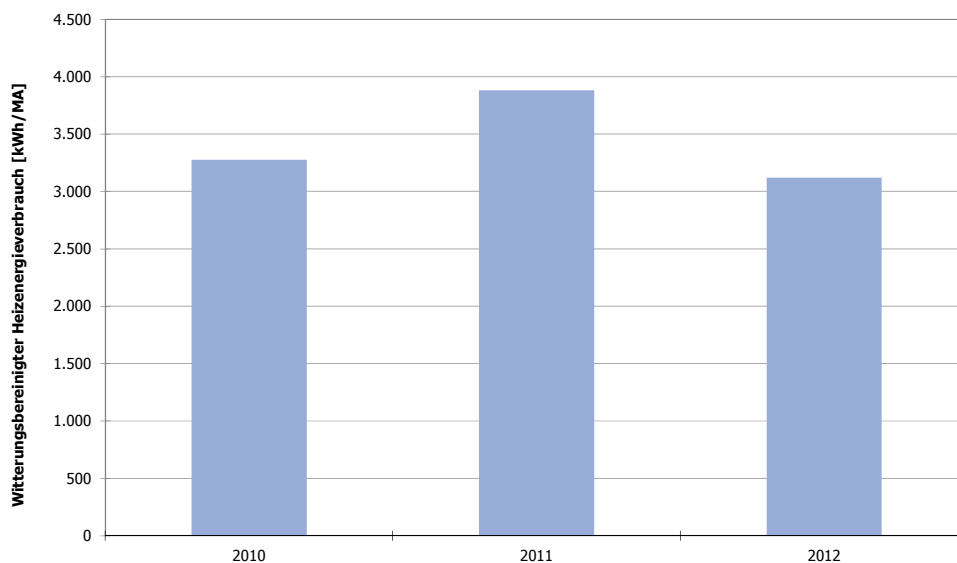


Abbildung 12:  
Witterungsbereinigter  
Heizenergieverbrauch  
pro m<sup>2</sup>

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch<sup>2</sup> ist im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 und 2012 sowohl im absoluten Verbrauch als auch in Relation zur beheizten Fläche höher, wohingegen die Kosten für die Fernwärme von 2010 auf 2011 leicht gesunken sind (s. Abbildung 11 und Abbildung 12). Im Jahr 2011 wurde der Bürostandort Berlin um einen Altbauflügel erweitert. Ob dieser Ausbau jedoch den höheren Heizenergieverbrauch erklärt, ist unklar und wird sich voraussichtlich erst in den nächsten Jahren zeigen. Auch in der Darstellung in Abhängigkeit von der Mitarbeiterzahl ergibt sich für das Jahr 2011 eine Verbrauchsspitze.

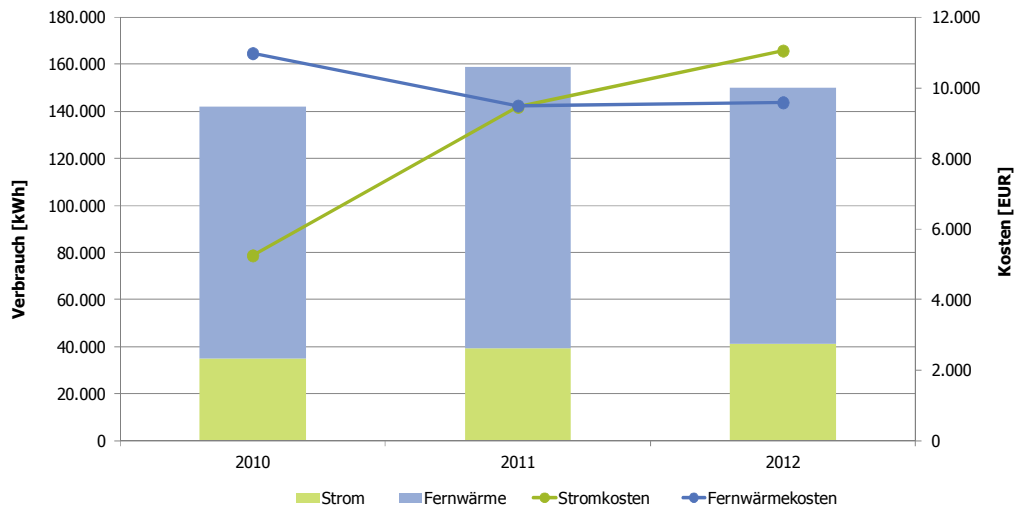


**Abbildung 13: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter**

Bei Betrachtung des Strom- und Heizenergieverbrauchs im Vergleich (s. Abbildung 14) wird deutlich, dass der Energieverbrauch durch die Fernwärme wesentlich höher ist als der Stromverbrauch. Die Kosten hingegen sind vergleichbar.

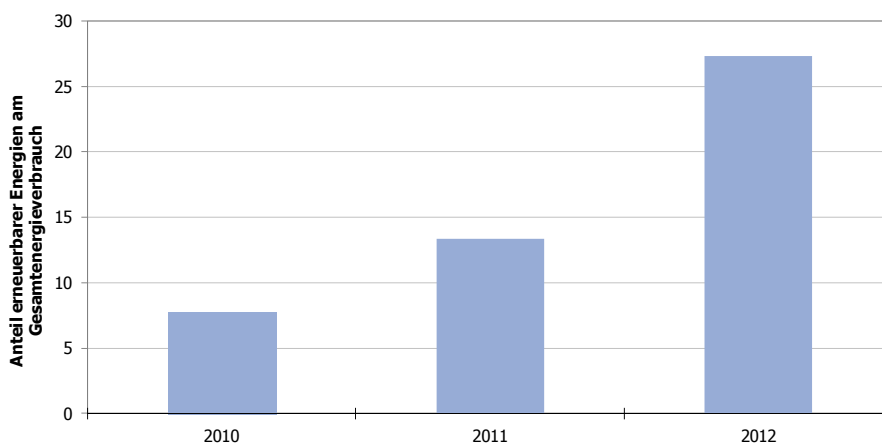
---

<sup>2</sup> Einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Wärmebedarfs hat die Witterung des jeweiligen Jahres. Daher können die reinen Werte der Verbrauchsabrechnungen nur bedingt miteinander verglichen werden. Soll die langfristige Entwicklung des Energiebedarfs untersucht werden, so müssen die jährlichen Verbräuche erst witterungsbereinigt werden.



**Abbildung 14:**  
Energie gesamt –  
Anteilige Mengen- und  
Kostenentwicklung

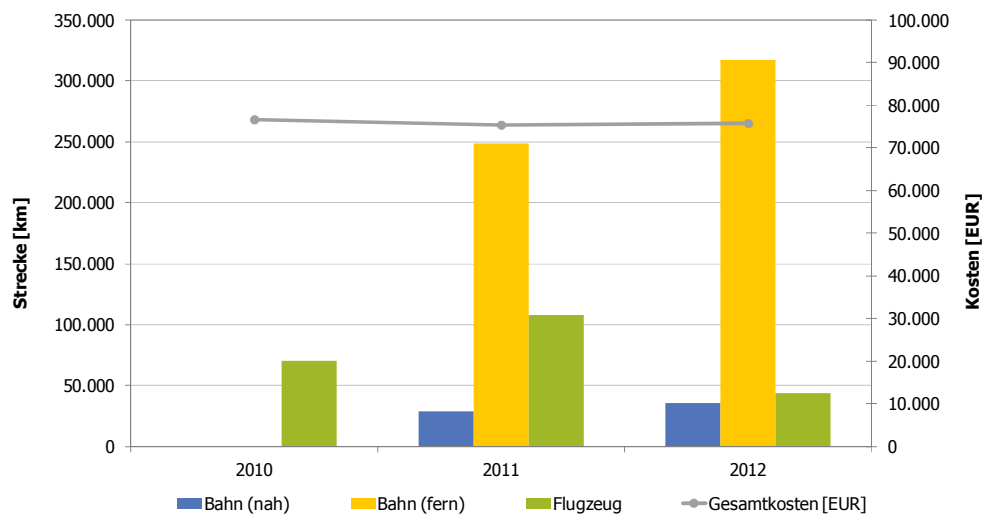
Seit September 2011 wird Ökostrom bezogen, dies spiegelt sich in der folgenden Grafik wider (s. Abbildung 15), die den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) abbildet.



**Abbildung 15:** Anteil der  
erneuerbaren Energien  
am Gesamtenergiever-  
brauch

### 6.2.3 Dienstreisen

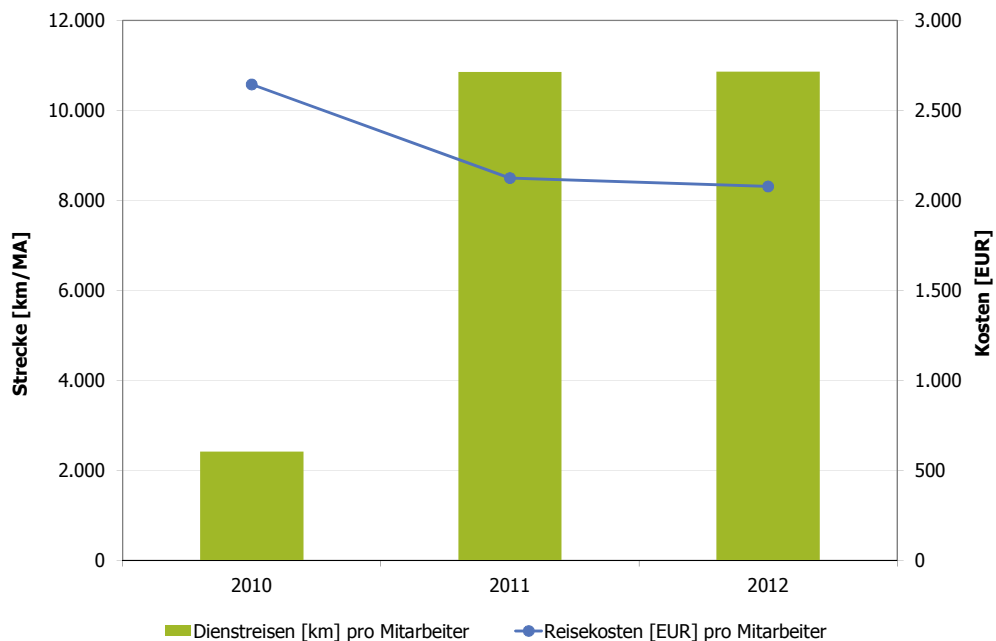
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW nutzen in der Regel die Bahn für Dienstreisen. Als Beratungsunternehmen, welches im Themenkomplex öffentlicher Personennah- und -fernverkehr berät, gehört es zu unserer Firmenphilosophie, diese Verkehrsmittel zur Anreise zu unseren Kunden zu nutzen. Dies ist auch insofern gut möglich als dass unsere Kunden zum großen Teil in Deutschland verortet sind.



**Abbildung 16:**  
Streckenlänge und  
Kosten der Dienstreisen

Das Flugzeug wird nur selten – bei zeitlichen Engpässen sowie bei Kundenterminen im Ausland – für Dienstreisen genutzt, der Pkw gar nicht. Trotz der vergleichsweise wenigen Flugreisen (im Jahr 2012: 68 Flüge) werden aufgrund der höheren zurückgelegten Distanzen recht hohe Kilometerwerte auch hier erzielt (s. Abbildung 16). Die Kosten sind von 2010 bis 2012 in etwa gleich geblieben. Zu beachten ist, dass für das Jahr 2010 keine Bahn-Kilometer vorliegen. Betrachtet sind nur die Dienstreisen der Berliner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Werden die Dienstreise-Kilometer und -Kosten pro Mitarbeiter und Jahr betrachtet (s. Abbildung 17), fällt für die Jahre 2011 und 2012 die Konstanz auf – sowohl hinsichtlich der Reisedistanzen als auch hinsichtlich der Kosten pro Mitarbeiter und Jahr.



**Abbildung 17:**  
Reisedistanzen und  
-kosten pro Mitarbeiter

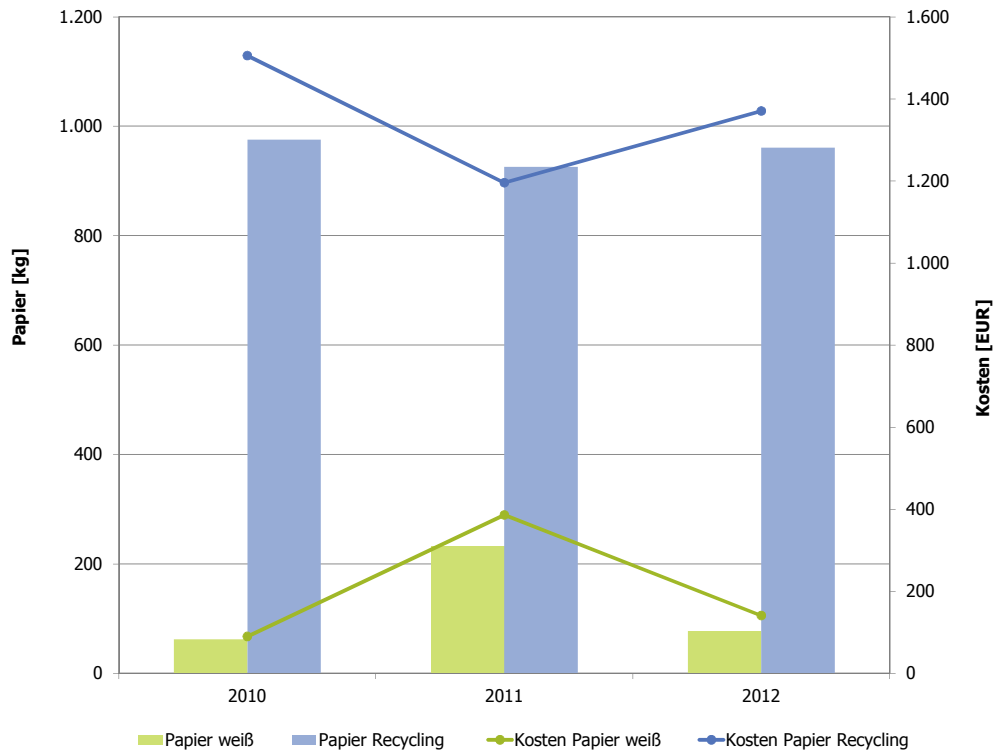
#### 6.2.4 Papierverbrauch

KCW verwendet für den internen Gebrauch fast ausschließlich Recyclingpapier. Für einige externe Zwecke wird auf Frischfaserpapier zurückgegriffen.

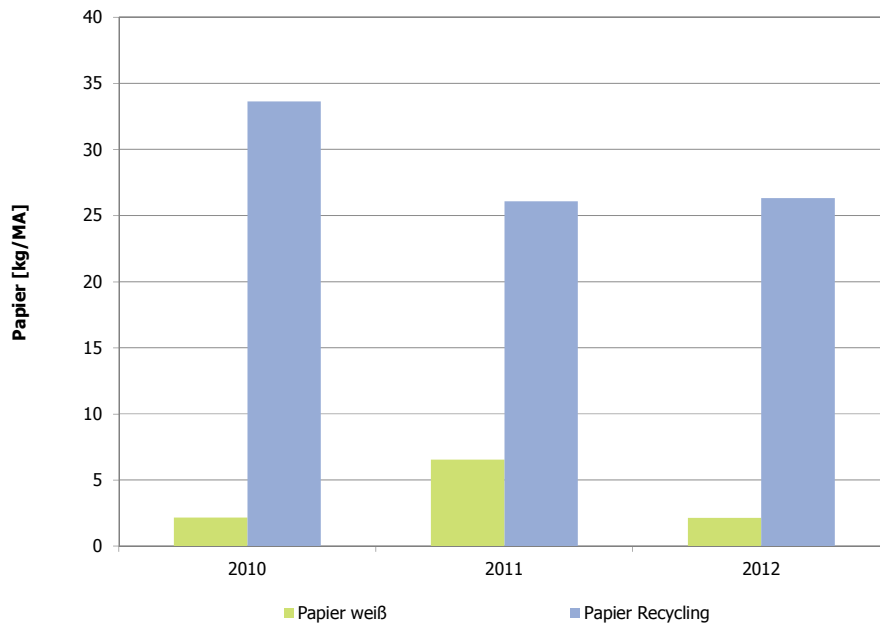
Der Papierverbrauch ist in den Jahren 2010 bis 2012 relativ konstant (s. Abbildung 18).<sup>3</sup> In den Jahren 2010 und 2012 wurde etwa 12-15 Mal mehr Recycling-Papier verbraucht als Frischfaserpapier. Nur im Jahr 2011 erhöhte sich der Anteil des Frischfaserpapiers. Dies ist insbesondere auf Veröffentlichungen von KCW und Veranstaltungsmaterialien zurückzuführen, die im Hause gedruckt wurden. Die Kosten für Frischfaserpapier spiegeln in etwa den Verbrauch wider, wohingegen die Kosten für Recycling-Papier deutlicher schwanken.

<sup>3</sup> Es wird nur das Büropapier betrachtet. Nicht abgebildet sind Hygienepapiere sowie Druckpapiere (Zeitungen, Zeitschriften)





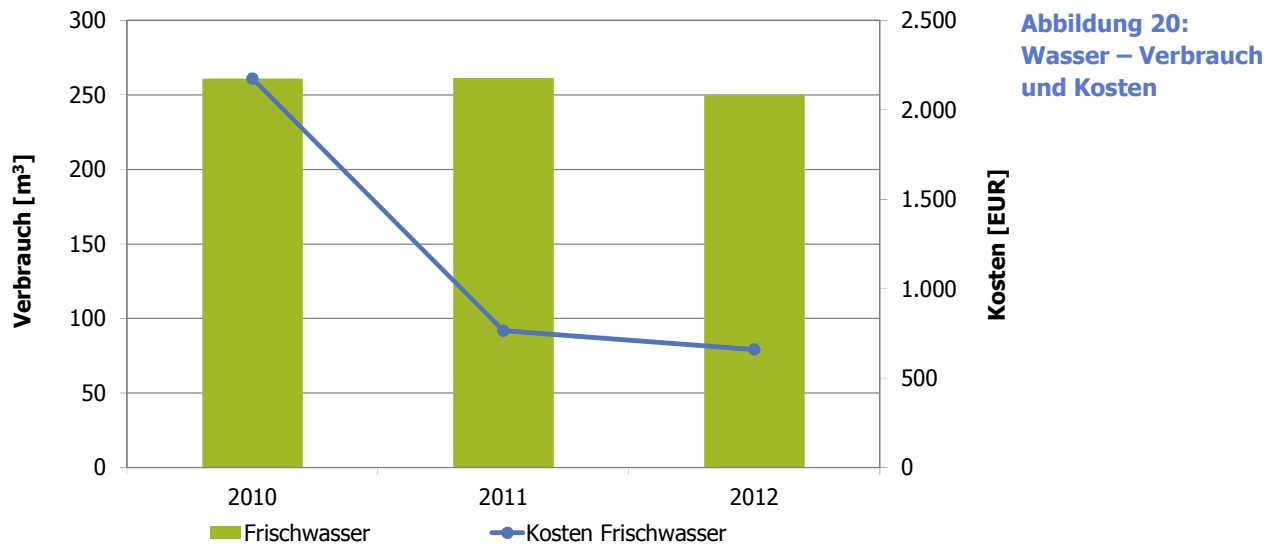
**Abbildung 18:**  
Papier – Verbrauch  
und Kosten



**Abbildung 19:**  
Papierverbrauch pro Mit-  
arbeiter

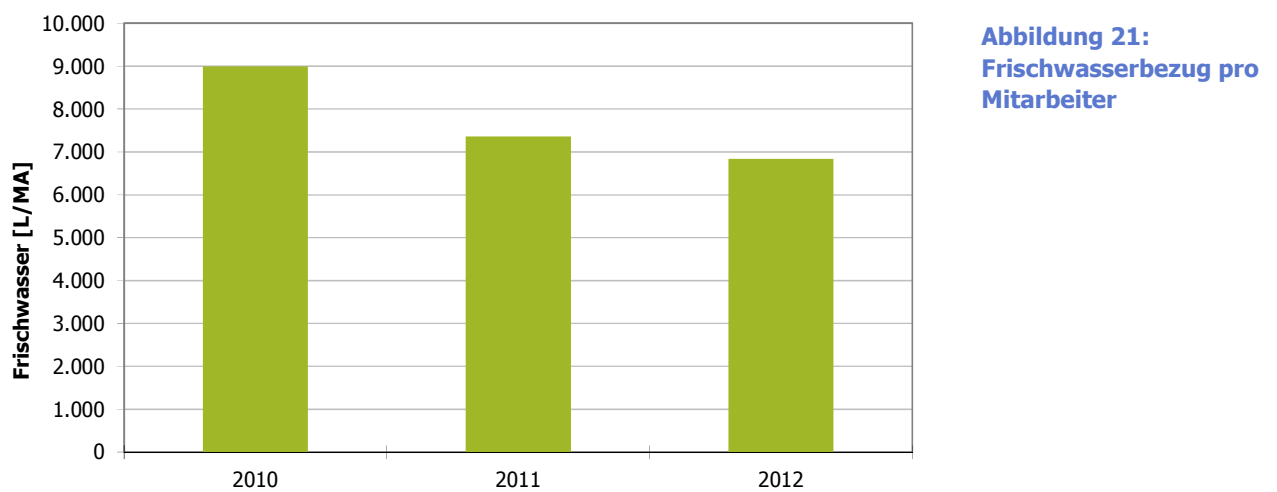
## 6.2.5 Wasser

Wasser wird am KCW-Standort Berlin im Wesentlichen für sanitäre Einrichtungen und die Mitarbeiterküchen gebraucht.



Der Gesamt-Wasserverbrauch ist in etwa gleich geblieben (s. Abbildung 20). Die Verbrauchskurve entspricht nicht der Kostenkurve. Es ist zu vermuten, dass es einen Abrechnungsfehler seitens des Vermieters gab.

Aufgrund der Neueinstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Erfassungszeitraum ist der Verbrauch pro Mitarbeiter/in stark gesunken (s. Abbildung 21).



## 6.2.6 Abfall

Abfall fällt bei KCW in Form von Papier/Pappe/Karton (PPK), Verpackungen, Bioabfall, Restmüll, Batterien und Elektroschrott an und wird grundsätzlich getrennt. In den Küchen und in den Büros sind Abfallbehälter für Restmüll inkl. Verpackungen (Grüner Punkt) sowie PPK vorhanden. Dies ist der Situation geschuldet, dass im angemieteten Bürogebäude nur Abfalltonnen für PPK und Restmüll vorhanden sind. Batterien werden im Sekretariat über eine GRS-Sammelbox gesammelt, Elektroschrott wird im Sekretariat gesammelt und über den IT-Dienstleister entsorgt bzw. an entsprechenden Abgabestellen der BSR entsorgt.

Die Abfälle werden vom externen Putzpersonal des Vermieters in Container entsorgt, die von mehreren Mietern des Gebäudes genutzt werden. Die Abfallmengen von KCW können daher nur anhand der anfallenden Müllsäcke grob abgeschätzt werden. Demnach fallen bei KCW ca. 2,25 Tonnen Restmüll und PPK-Abfälle pro Jahr an (s. Abbildung 22) oder – auf die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen – zwischen 78 und 62 Kilogramm pro Mitarbeiter/in und Jahr (s. Abbildung 23).

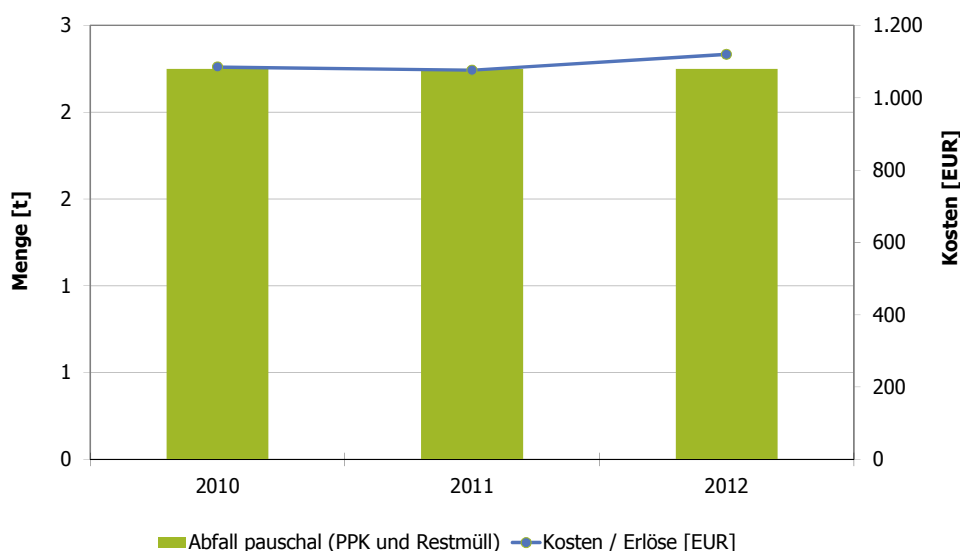


Abbildung 22:  
Abfall – Menge und  
Kosten

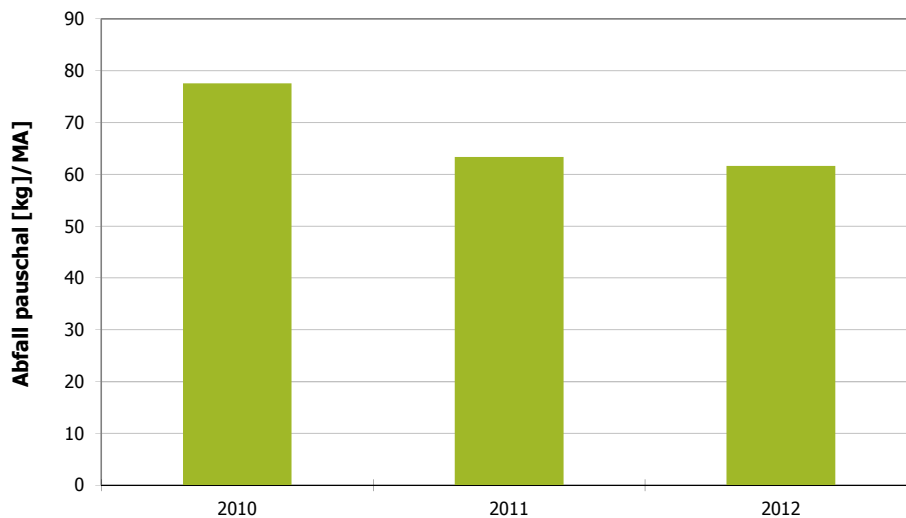


Abbildung 23:  
Abfallmenge pro Mitarbeiter

### 6.2.7 Biologische Vielfalt

Der Kernindikator „biologische Vielfalt“, ausgedrückt in m<sup>2</sup> bebauter Fläche ist für unser Unternehmen nicht sinnvoll darstellbar, da die Büroräume angemietet sind.

### 6.2.8 Emissionen

Direkte Emissionen gehen von unserem Standort nicht aus.

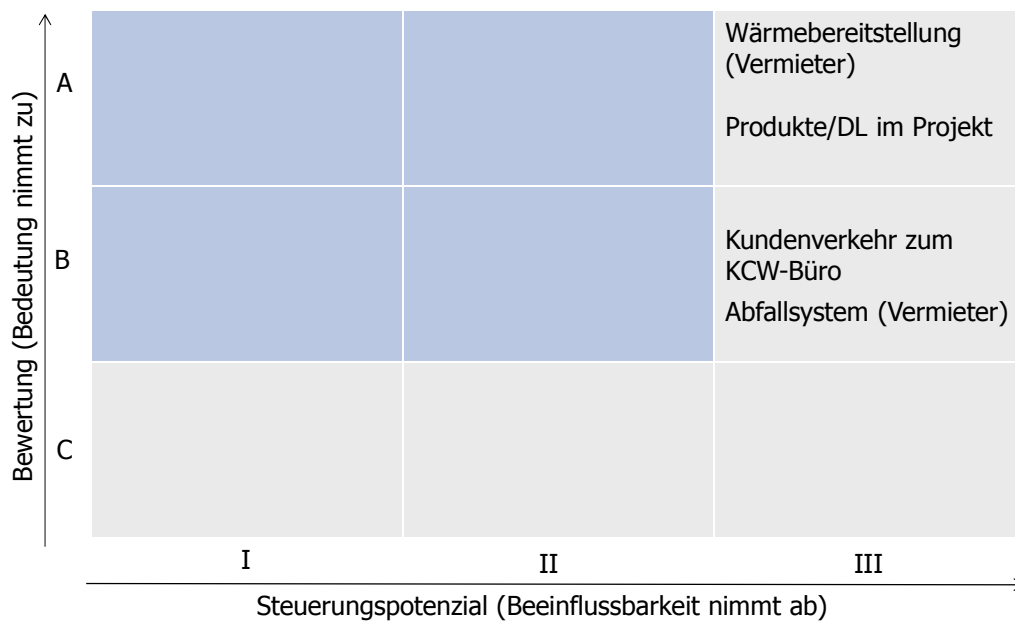
Umweltrelevante Beschwerden sind bislang nicht aufgetreten.

## 6.3 Indirekte Umweltaspekte von KCW

Die EMAS-Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte (siehe Anhang VI) ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Damit sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung Berücksichtigung finden und die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und -maßnahmen gebildet werden.

Die indirekten Umweltaspekte von KCW sind in Abbildung 24 dargestellt. Sie wurden als nicht wesentlich relevant bewertet, so dass keine Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet wurden.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Mit "Produkte/DL" sind Umweltprodukte im weitesten Sinne gemeint, die Teil unserer Projektbearbeitung sind.

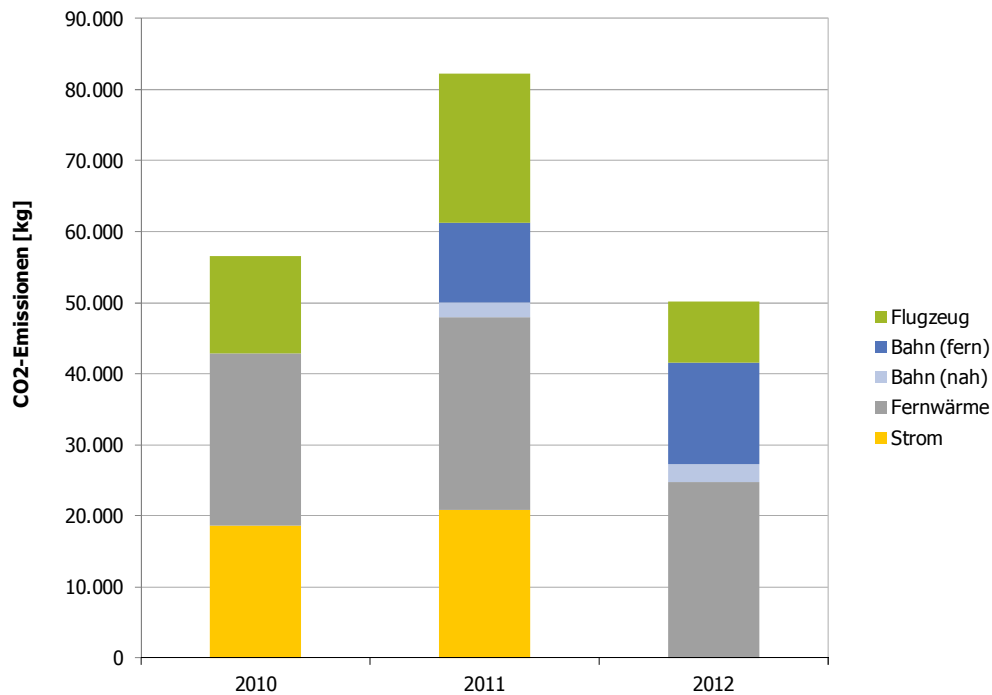


**Abbildung 24:**  
Einordnung der indirekten Umweltaspekte von KCW nach Bedeutung und Steuerungspotenzial

Das Umweltengagement spiegelt sich auch im Beratungsangebot von KCW wider (indirekter Umweltaspekt „Produkte/DL im Projekt“). KCW ist bestrebt, seine Kunden umfassend, d. h. auch zu Umweltfragen zu beraten. Der Kern der Beratung besteht in der Förderung und Optimierung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs. Dadurch soll dieser finanzierbar bleiben und gleichzeitig attraktiver für (potenzielle) Fahrgäste werden. Wenn durch die vermehrte Nutzung von Bus und Bahn umweltschädlichere Verkehrsmittel wie das Flugzeug oder der Pkw weniger genutzt werden, sind positive ökologische Effekte zu erwarten. Auch umweltspezifische Themen sind Teil des Beratungsportfolios. Hierzu gehören beispielsweise die Themen Energieeffizienz, Lärm und Umweltstandards in Vergabeverfahren. Weiterhin gehören zum Beratungsspektrum u. a. Umweltstrategieentwicklung für Kommunen und Stadtwerke sowie die Entwicklung von Organisationsmodellen und Finanzierungskonzepten in den Sektoren Wasser, Abwasser, Abfall.

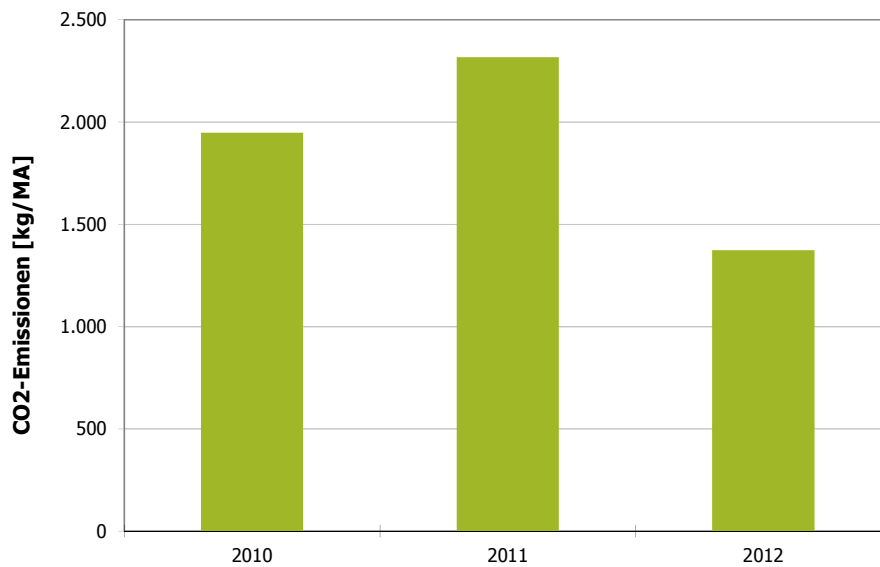
## 6.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Ein wesentliches Umweltziel von KCW ist neben der systematisierten Erfassung der umweltrelevanten Verbräuche und Kosten ein CO<sub>2</sub>-neutrales Büro am Standort Berlin (s. Kapitel 4.1). Daher führen wir an dieser Stelle die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf, die aufgrund unserer Tätigkeiten entstehen. Neben der Nutzung von Wärme und Strom sind hier vor allem die Reisetätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant.



**Abbildung 25:**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen –  
Anteilige Entwicklung

Die Abbildung 25 zeigt die Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Nutzung von Wärme, Strom, Bahn- und Flugreisen bei KCW entstanden sind. Obwohl für das Jahr 2010 die Daten zu Bahnreisen fehlen und die Abbildung damit nicht vollständig ist, lässt sie einige Aussagen zu. Deutlich wird z. B., dass die Wärmenutzung den größten Anteil am CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei KCW hat (etwa 25-27 t/Jahr), gefolgt von den Flugreisen (9-21 t/Jahr). CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Stromnutzung, die in den Jahren 2010 und 2011 recht hohe Anteile aufwiesen (etwa 20 t), fallen seit dem Jahr 2012 durch die Umstellung auf einen Ökostrom-Anbieter nicht mehr an. Auffällig ist, dass trotz der Vielzahl an Bahnreisen der KCW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern die Emittierung von CO<sub>2</sub> vergleichsweise gering ist (etwa 13-17 t/Jahr).



**Abbildung 26:**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen pro  
Mitarbeiter

Umgerechnet auf die KCW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emittierte jede Person etwa um die zwei Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr bis 2011 (s. Abbildung 26). Seit dem Wechsel des Stromanbieters verbraucht jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter nur noch etwa 1,4 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Nicht einberechnet sind CO<sub>2</sub>-Emissionen, die u. a. aus dem Papierverbrauch resultieren. Zur Orientierung: Eine Deutsche/ein Deutscher emittiert insgesamt etwa 11 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr.

## 7 Umweltziele und Umweltprogramm

Unsere Umweltleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien (s. Kapitel 3) sowie aus der Analyse der Umweltdaten (s. Kapitel 6) haben wir Umweltziele für die einzelnen Handlungsfelder abgeleitet (s. Kapitel 7.1). Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das hierfür erarbeitete Umweltprogramm (s. Kapitel 7.2) enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage hierfür sind die Input-/Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung. Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt.

### 7.1 Umweltziele

Folgende Umweltziele hat KCW für die Jahre 2013 und 2014 festgelegt (Bezugsjahr ist das Jahr 2012):

- Reduzierung des Stromverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA
- Reduzierung des Papierverbrauchs um 5 % pro Jahr und MA
- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen um 3 % pro Jahr und MA
- Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m<sup>2</sup>
- keine Erhöhung des Wasserverbrauchs
- Umweltbewusster Einkauf
- Erhöhung des Anteils an lokalen und Bio-Lebensmitteln
- Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich
- Erhöhung des Übernachtungsanteils in ökologisch und sozial orientierten Hotels

### 7.2 Umweltprogramm

Im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems bei KCW wurden einige Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs schon umgesetzt. So wurden im Jahr 2012 in den Toiletten Bewegungsmelder eingebaut, um dauer-



haftes Lichtbrennen in diesen Räumen zu vermeiden. Des Weiteren wurden - ebenfalls 2012 - so genannte Eco-Buttons angeschafft. Mit Eco-Buttons ist es einfacher möglich, Steckerleisten auszustellen, womit unnötiger Stand-By-Betrieb vermieden werden kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW wurden hierüber informiert.

Im Folgenden sind ausgewählte weitere Maßnahmen aus dem Umweltprogramm aufgeführt (s. Abbildung 27):

Umweltaspekt	Maßnahme
Strom	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Weitere Verbreitung der ECO-Buttons</li> <li>■ Reduzierung der Anzahl an Leuchtröhren in den Fluren (Prüfung)</li> <li>■ Erstellung von Stromspartipps für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> </ul>
Papier	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umwelt- und Kostenrelevanz von (Recycling-)Papier, über papiersparendes Drucken und die Relevanz von Farbausdrucken</li> </ul>
Dienstreisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umweltrelevanz unserer Dienstreisen</li> <li>■ Hinweise auf Telefon- und Videokonferenzen (evt. Schulung)</li> </ul>
Wärme	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umwelt- und Kostenwirkungen des Sparens an Heizenergie</li> <li>■ Installation von Dämmfolien hinter den Heizkörpern (Prüfung)</li> </ul>
Verpflegung /Einkauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhöhung des Anteils an Bio-Lebensmitteln (Prüfung)</li> </ul>
Hotelübernachtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Pflegen einer Hotelliste mit umwelt- und sozialgerechtem Anspruch</li> <li>■ Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese Liste mit Bitte um Nutzung und Meldung weiterer Hotels</li> </ul>

**Abbildung 27:**  
Ausgewählte Maßnahmen  
aus dem Umweltprogramm

## **8 Ansprechpartnerin**

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist die Umweltmanagementbeauftragte Dr. Sylvie Grischkat die erste Ansprechpartnerin.

### **Kontakt**

KCW GmbH  
Strategie- und Managementberatung  
Steindamm 94  
D-20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 / 32 57 75-610  
Telefax: +49 (0)40 / 32 57 75-818  
E-Mail: [grischkat@kcw-online.de](mailto:grischkat@kcw-online.de)

## 9 Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Sommer 2017 zur Validierung vorgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums wird alle zwei Jahre eine Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Umweltgutachterbüro Michael Hub (DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086)  
Niedwiesenstr. 11a  
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 / 5305-8388  
Telefax: +49 (0)69 / 5305-8389  
E-Mail: [info@umweltgutachter-hub.de](mailto:info@umweltgutachter-hub.de)

## 10 Validierung

Michael **H**ub  
**U**mweltgutachter  
**B**erater Umwelt, Qualität, Sicherheit

### ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichneten, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 72.19 Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Ingenieurwissenschaften, und Martin Myska, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)
- 70.22 Unternehmensberatung, bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

#### KCW GmbH

Liegenschaft: Bernburger Straße 27, 10963 Berlin

angegeben, alle Anforderungen der

#### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

#### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 19.07.2013



Michael Hub, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086




Martin Myska, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

Umweltgutachter  
 Michael Hub  
 Niedwiesenstraße 11a  
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388  
 Telefax +49 (0)69 5305-8389  
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU = Deutsche  
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
 für Umweltgutachter mbH, Bonn  
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086